



## Welche Bedeutung hat das Opferfest im Islam?

Das Opferfest ist neben dem Ramadanfest das wichtigste Fest im Islam. Es dauert vier Tage und beginnt am zehnten Tag des zwölften Monats im islamischen Kalender.

Im Koran findet man in Sure 27 eine Geschichte zum Opferfest. Danach fordert Gott (Allah) den Propheten Abraham (Ibrahim) auf, ihm seinen Sohn Ismael (Ismail) zu opfern. Abraham gehorcht Gott. Doch als er Ismael opfern will, schreitet Gott ein und Abraham opfert ihm einen Widder anstatt seines Sohnes.

In Erinnerung an diese Geschichte wird beim Opferfest ein Tier (z.B. Schafe, Ziegen oder auch Rinder) geschlachtet. Es wird nach den Speisegeboten im Islam zubereitet und gilt als Pflicht. Ein Drittel davon wird an die Nachbarn gespendet, ein Drittel an arme Menschen und ein Drittel behält man selbst. Anstatt eines Tieropfers kann auch Geld gespendet werden.

Je nach Herkunft wird das Fest unterschiedlich gefeiert. Morgens geht man zum Gebet in die Moschee, danach kommt man in den Familien zusammen, beschenkt sich, isst und feiert gemeinsam.

Das Opferfest stellt auch den Höhepunkt der Pilgerfahrt (Haddsch) nach Mekka zur Kaaba dar.

*„Das Opferfest hat viele Namen. Im Türkischen heißt es Qurban. Qurban bedeutet Gottes Nähe zu suchen, hilfsbereit zu sein und den Armen zu helfen.“*

*(Nermin Günç)*



Modell der Kaaba in Mekka  
und kleine gebastelte  
Schäfchen

